

KALKSANDSTEIN
CONCEPTUAL
WORKING
NACHWUCHS
WETTBEWERB
2020.21

WORK-LIVING-SPACES IN CHANGING TIMES

JURY
PROTOKOLL
25. AUGUST 2021
HANNOVER

JURY MITGLIEDER

Maria Clarke	CKRS-Architektengesellschaft mbH, Berlin
Martin Murphy	Störmer, Murphy and Partners, Hamburg
Eva-Maria Pape	Pape Architekten, Köln
Jens Uwe Seyfarth	Seyfarth/Stahlhut Architekten, Hannover
Eckehard Wienstroer	WIENSTROER ARCHITEKTEN STADTPLANER, Neuss
Bernhard Göcking	Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V.
Roland Meißner	Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V.

PROTOKOLL

Katharina Lennig	Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V.
------------------	---

VORPRÜFUNG

Katharina Lennig	Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V.
------------------	---

Beginn der Jurysitzung um 10:15 Uhr im Haus der Kalksandsteinindustrie in Hannover. Durch Behinderungen im Bahnverkehr kommen Frau Prof. Clarke und Herr Wienstroer gegen 10:45 Uhr.

Herr Göcking als Vorstandsmitglied des Bundesverband Kalksandsteinindustrie e. V. begrüßt die Anwesenden.

Auf Vorschlag der Jury wird Herr Martin Murphy einstimmig als Vorsitzender gewählt. Er nimmt die Wahl an und übernimmt die Sitzungsleitung. Auf Vorschlag von Herrn Murphy wird einstimmig beschlossen, dass alle Einreichungen ein Feedback bekommen.

Die Jury stellt sich vor.

Frau Lennig begrüßt die Jurymitglieder und berichtet kurz über die eingereichten Arbeiten.

VORPRÜFBERICHT

Im Zuge der Vorprüfung wurden die eingereichten Arbeiten unter Berücksichtigung der in der Auslobung fixierten Vorgaben auf fristgerechten Eingang, Vollständigkeit sowie formale und inhaltliche Richtigkeit untersucht. Die im Auslobungstext geforderte Qualität der Entwürfe, die sich sowohl auf die ästhetische Gestaltung, konstruktive Qualität, Energie- und Ressourceneffizienz des Bauwerks sowie die Einhaltung der Massivbauweise unter Verwendung von Kalksandstein, wurde seitens der Vorprüfung nicht bewertet.

Zum Nachwuchspreis der Kalksandsteinindustrie „Conceptual Working 2020.21“ wurden insgesamt 12 Entwürfe eingereicht. Alle Entwürfe wurden innerhalb der Frist bis zum 08.08.2021 eingereicht.

Von den eingereichten 12 Entwürfen wurden 11 Arbeiten über das Uploadportal hochgeladen.

Von den eingereichten 12 Entwürfen wurden 12 per Post zugesendet.

Bei allen 12 Einreichungen wurde die Anonymität eingehalten.

Die postalischen Einreichungen wurden von der Vorprüfung geöffnet und mit einer Tarnzahl (von 3010 bis 3021) versehen, welche die freigewählte sechsstellige Kennziffer verdeckt.

Die 12 eingereichten Entwürfe haben alle die im Auslobungstext vorgegebene Aufgabe bearbeitet.

Bei den Einreichungen 3015, 3018 und 3021 fehlt die geforderte Dreitafelprojektion. Die Vorprüfung weist darauf hin, dass bei den Einreichungen 3015, 3018 und 3021 jedoch Fassadenschnitt und Fassadenansicht vorhanden sind.

Die Einreichung 3011 ist maßstabslos. Des Weiteren fehlen die geforderten Piktogramme.

Die Einreichungen 3013 und 3016 sind, entgegen des geforderten Querformats, im Hochformat.

Die Darstellung der eingereichten Arbeiten weist ein breites Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten auf. Die Vorprüfung weist die Jury darauf hin, dass die Diversität der Arbeiten hinsichtlich Darstellung und Leistungsniveau bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden sollte.

BEURTEILUNGS KRITERIEN

Die eingereichten Entwürfe werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Innovationsgehalt des Konzepts
- Schlüssigkeit des Gesamtkonzepts und dessen klare Darstellung in den Plänen
- Umsetzung der Aufgabenstellung
- städtebauliche Einbindung
- Nutzungskonzept
- architektonische Qualität unter Berücksichtigung der Grundsätze des ressourcenschonenden Bauens
- gestalterische Qualität und Funktionalität der Gebäude
- Aufenthaltsqualität der Gebäude und Freiflächen
- innovative Ideen zu Gestaltung und Materialität, insbesondere in Bezug auf den Massivbau
- Nachhaltigkeit der Materialien
- Qualität der Präsentation (zeichnerische Darstellung, Text)

INFORMATIONSRUNDGANG DER EINGEREICHTEN ARBEITEN

Der Informationsrundgang beginnt 11:15 Uhr.

Frau Lennig stellt kurz die eingereichten Entwürfe einzeln vor.

Der Informationsrundgang ist 11:50 Uhr beendet.

ERSTER WERTUNGSRUNDGANG

An den Informationsrundgang schließt sich der erste Wertungsrundgang an.

Es reicht eine Stimme um weiter im Wettbewerb zu bleiben.

Folgende Einreichungen scheiden aus dem Wettbewerb aus:
3011, 3014, 3016 und 3019

Es verbleiben 8 Einreichungen.
Der erste Wertungsrundgang ist 12:10 Uhr beendet.

ZWEITER WERTUNGSRUNDGANG

An den ersten Wertungsrundgang schließt sich der zweite Wertungsrundgang an.

Folgende Einreichungen scheiden auf Mehrheitsbeschluss aus dem Wettbewerb aus:

3012	0/7
3015	0/7
3018	2/5
3021	0/7

Es verbleiben 4 Einreichungen.

Die Jurymitglieder beschließen einstimmig, dass die verbleibenden vier Einreichungen die engere Auswahl darstellen.

Der zweite Wertungsrundgang ist 12:35 Uhr beendet.

DRITTER WERTUNGSRUNDGANG

Im dritten Wertungsrundgang diskutiert die Jury von 12:35 - 13:37 Uhr die Rangfolge der vier besten Einreichungen.

Die Verkündung der Preisträger erfolgt am 10. November 2021 in Hannover.

RANGFOLGE

Die Jury entscheidet sich für folgende Rangfolge der vier besten Einreichungen:

1. Platz	Tarnzahl 3010	Kennziffer 091613	2.500 Euro Preisgeld
1. Platz	Tarnzahl 3013	Kennziffer 915487	2.500 Euro Preisgeld
4. Platz	Tarnzahl 3017	Kennziffer 125141	Anerkennungspreis 500 Euro
4. Platz	Tarnzahl 3020	Kennziffer 122148	Anerkennungspreis 500 Euro

Herr Murphy bedankt sich bei allen Jurymitgliedern für die konstruktive und offene Auseinandersetzung mit den Wettbewerbseinreichungen und bei den Auslobern des Nachwuchswettbewerbs für die gelungene Organisation.

Die Jurysitzung endet 15:10 Uhr.

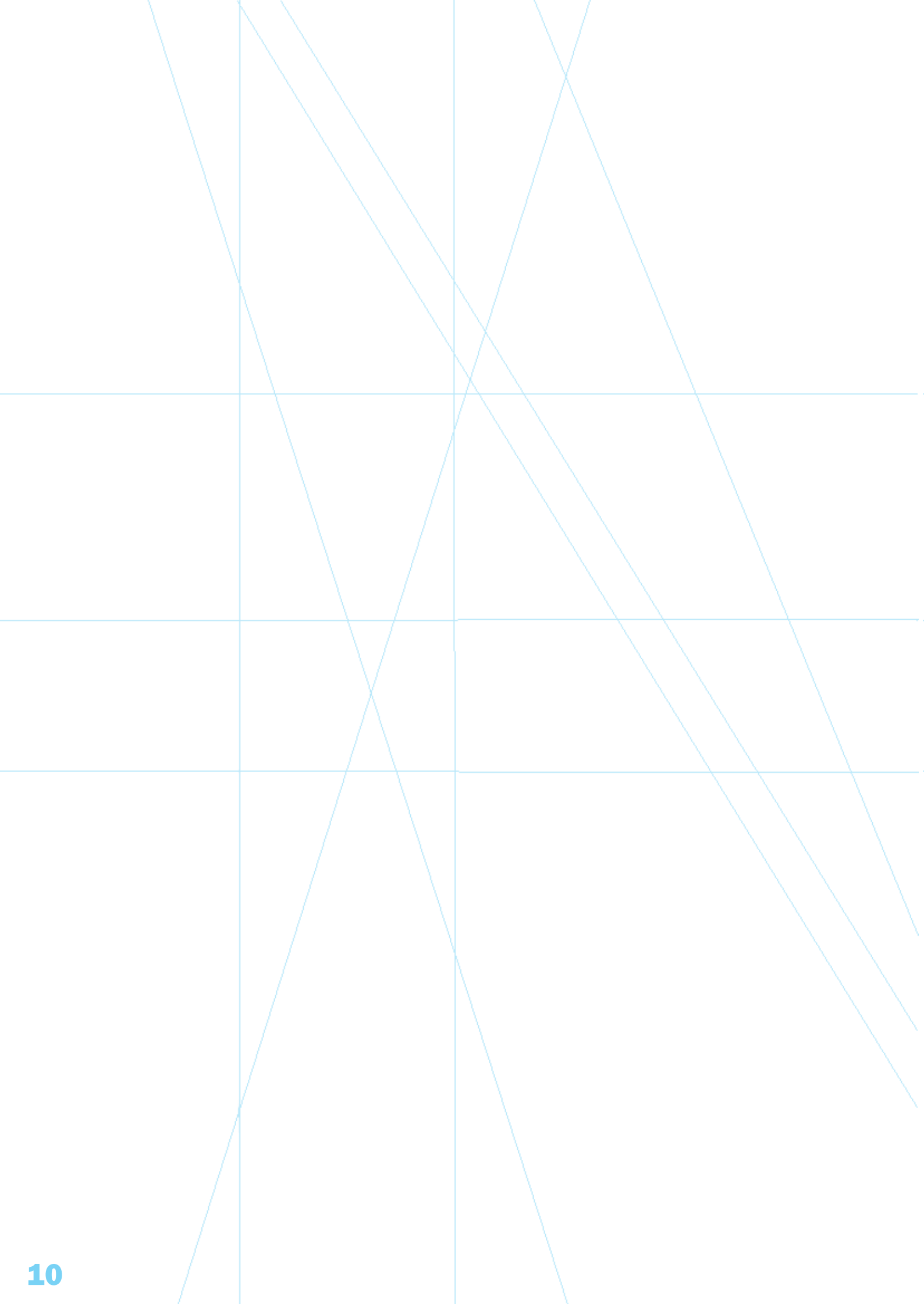
VOTUM - JURYSTATMENTS

Tarnzahl	Kennziffer	Jurystatement	Rundgang	Preis
3010	019613	Die Arbeit „Symbiose Grün“ zeichnet sich durch eine hohe Detailtiefe und eine sehr hohe Qualität in der Präsentation aus und konnte damit die Jury überzeugen. Besonders hervorzuheben ist die architektonisch gute Lösung der horizontalen Durchmischung von Wohnen und Arbeiten. Die aufgezeigte Lösung der Aufgabe hat einen durchaus realistischen Charakter, welcher deutlich in den Grundrissen zu erkennen ist. Die Anordnung der Bereiche in welchen man arbeitet und wohnt sind nicht willkürlich gewählt, sondern durchdacht und damit umsetzbar. Die städtebauliche Figur reagiert auf die Umgebung und schafft Freiräume die eine hohe Aufenthaltsqualität erwarten lassen. Es werden eigene neue Räume mit einer klaren Identität geschaffen. Der Entwurf hat sich mit dem Wettbewerbsgebiet im städtebaulichen Kontext stark auseinandergesetzt und ist somit verortet, was von der Jury positiv bewertet wurde. Dem Entwurfsverfasser ist es außerdem gelungen eine gute Kombination zwischen der Massivbauweise, unter Verwendung des Kalksandsteins, und der Leichtbauweise zu schaffen.		1. Platz
3011	258517	Die Arbeit versucht den Ort mit mehreren Einzelformen und einer Großform neu zu interpretieren. Eine maßstabslose architektonische Darstellung erschwert jedoch die flüssige Lesbarkeit der Arbeit sowie die Schlüssigkeit des Gesamtkonzeptes.	1. Rundgang	
3012	771601	Der Ansatz des Entwurfs einer modularen Interpretation der Gebäude wurde von der Jury positiv bewertet. Die städtebauliche Einbindung und die Berücksichtigung der innerstädtischen Lage wurden jedoch nicht aufgegriffen.	2. Rundgang	
3013	915487	Die Arbeit „Pixelmania“ überzeugte die Jury mit einem sehr ideenreichen Entwurf, welcher in seiner Einfachheit, speziell in den dreidimensionalen Darstellungen, positiv hervorstach. Der Entwurf findet einen gesunden Grad zwischen Innovation und bewährtem Konzept. Durch die Wahl der „Arbeitsbox“ als Basis für Modularität und Vorfertigung entsteht eine Gesamtstruktur, bestehend aus vielen kleinen Einzelfiguren, mit verschiedenen Ebenen der Wahrnehmung. Die Arbeit greift damit unbewusst den Gedanken des Metabolismus auf und erschafft somit etwas typologisches für die zukünftige Beziehung zwischen Wohnen und Arbeiten. Es zeichnet diesen Entwurf damit aus, dass er nicht zwingend verortet sein muss, sondern transformierbar ist. Durch die städtebauliche Anordnung entsteht eine Vielzahl an Varianz der Zwischenräume, welche die Grundidee des Entwurfs stärkt. Die Raumbeziehung der Gebäude zueinander ist sehr wechselhaft und spielt mit Verdichtung und Freiraum, was positiv von der Jury bewertet wurde.		1. Platz

3014	458439	Bei dieser Arbeit wurde sich historisch stark mit dem Planungsgebiet beschäftigt. Der Versuch eine dörfliche Struktur auf das Wettbewerbsgebiet zu adaptieren, ging zu Lasten der städtebaulichen Einbindung.	1. Rundgang	
3015	110508	Dieser Entwurf zeichnet sich durch einen hohen Detaillierungsgrad in der Modellarbeit aus. Der Grundgedanke den Typus Reihenhauses aufzugreifen ist erkennbar, kann jedoch in der Ausarbeitung der Grundrisse und im städtebaulichen Kontext nicht überzeugen.	2. Rundgang	
3016	114698	Die Arbeit befasst sich mit dem Versuch die Aufgabenstellung durch mehrere Großgebäude zu beantworten. Durch die gewählte Gebäudeform verlieren die innenliegenden Höfe jedoch an Aufenthaltsqualität.	1. Rundgang	
3017	125141	Die positiv aufgefallene Erarbeitung der drei Bewohnertypen und damit einhergehende intensive Recherche mit dem Prinzip des conceptual living wurden in dem Entwurf „Community Quartier“ sehr detailreich ausgearbeitet. Die vielfältige Darstellung des gedanklichen Konzepts führt zu einer höherwertigen Präsentation, welche die Jury würdigt. Der Versuch ein zentrales Herz des Arbeitens zu schaffen und das Wohnen drum herum anzusiedeln zeigt ein gewisses Potential auf, was leider inhaltlich nicht gehalten werden kann.		4. Preis
3018	233334	Der Gedanke zum Leben und Arbeiten miteinander und die räumliche Zuschaltung je nach Lebenssituation bildet eine Kreation von nutzungsneutralen Räumen, welche von der Jury positiv angesehen wurden. Die fehlende Hierarchie von Raum und Städtebau gibt dem Planungsgebiet jedoch keine aussagekräftige Identität und kann somit die Grundidee des Entwurfs nicht halten.	2. Rundgang	
3019	228449	Die in dieser Arbeit gewählte Großfigur schafft einen großzügigen Freibereich, der jedoch nicht bespielt wird. Der Entwurf hätte architektonisch und städtebaulich besser genutzt werden können.	1. Rundgang	
3020	122184	Der Entwurf „THE SECOND SPACE“ zeigt viele übergeordnete städtebauliche Ideen auf, welche dem Genius Loci eine Identität geben. Die horizontale Teilung zwischen Arbeiten und Wohnen zeigt einen richtigen Ansatz, welcher von der Jury positiv gewertet wurde. Die Ausarbeitung des Wohn- und Arbeitskonzeptes mit der Umnutzung und Einbindung der Bestandsgebäude sowie die Qualität der Präsentation zeigen viel Potential auf. Durch die gewählten Gebäudeformen entstehen jedoch differenzierte Zwischenräume, die durch einen starken Schattenwurf nur wenig Aufenthaltsqualität suggerieren. Eine bessere inhaltliche Durcharbeitung der Grundrisse hätte das Entwurfskonzept noch mehr unterstrichen.		4. Preis
3021	528491	Diese Arbeit versucht einen differenzierten städtischen Raum zu kreieren, der mit unterschiedlichen Freiflächen arbeitet. Fehlende Grundrisse erschweren es jedoch den Inhalt des Gesamtkonzeptes zu erschließen.	2. Rundgang	

ÜBERSICHTSLISTE BEWERTUNGSRUNDGÄNGE

Tarnzahl	Kennziffer	1. Rundgang	2. Rundgang	3. Rundgang
3010	019613	7/0		6/1
3011	258517	0/7		
3012	771601	7/0	0/7	
3013	915487	7/0	6/1	6/1
3014	458439	0/7		
3015	110508	7/0	0/7	
3016	114698	0/7		
3017	125141	7/0	7/0	5/2
3018	233334	7/0	2/5	
3019	228449	0/7		
3020	122184	7/0	6/1	5/2
3021	528491	7/0	0/7	



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Katharina Lennig
wettbewerb@kalksandstein.de
Telefon: +49 511 2 79 54-81
Telefax: +49 511 2 79 54-67
Mobil: +49 160 91 51 79 61

HERAUSGEBER

Bundesverband Kalksandsteinindustrie e. V.
Entenfangweg 15
30419 Hannover
info@kalksandstein.de
www.kalksandstein.de
www.facebook.com/kalksandstein